

## VORWORT

Das letzte Düsseldorfer Adreßbuch ist vor zehn Jahren erschienen. Heute überreichen wir das neue Buch der Öffentlichkeit. Wenn an einer Stelle erkannt wird, welche gewaltigen Veränderungen im Leben einer Stadt in den letzten zehn Jahren vor sich gegangen sind, dann in der Adreßbuchredaktion. Ist ein solches Buch doch ein Spiegel des Lebens der Stadt, die furchtbare Zerstörungen über sich ergehen lassen mußte, die wertvolle Menschenleben verloren hat, einer Stadt aber, die mit bewundernswertem Eifer das noch Brauchbare aus den Trümmern geborgen hat, die mit großem Elan an den Wiederaufbau herangegangen ist und in den letzten Jahren Großartiges geschaffen hat.

Wenn Ausländer vom „Deutschen Wunder“ sprechen, so hat unsere Stadt bewiesen, daß sie mit dazu beigetragen hat, diese Erkenntnis des Auslandes zu rechtfertigen.

Zerstörungen und Wiederaufbau, Strukturwandel der Wirtschaft, Veränderungen in Handel und Behörden hatten uns vor eine Aufgabe gestellt, die schwer zu bewältigen war. Galt es doch, das Leben der Stadt und seiner Bewohner erschöpfend zu erfassen. Wir haben Wert darauf gelegt, ein Buch in friedensmäßiger Aufmachung herauszubringen, und wir glauben, daß es zweckmäßiger war, ein erhebliches Maß an Arbeit und Zeit aufzuwenden, anstatt uns mit Halbheiten zu begnügen. Trotzdem sind wir für Verbesserungsvorschläge und Anregungen dankbar, die wir in der zweiten Auflage, die bald folgen soll, gern verwenden wollen.

Wenn es uns möglich war, eines der ersten Stadtadreßbücher nach dem Kriege in allen Teilen – Alphabetisches Einwohnerverzeichnis – Straßenverzeichnis – Gewerbeteil – herauszubringen, so wollen wir dankbar anerkennen, daß die Zusammenarbeit mit den Düsseldorfer Behörden uns dazu instandgesetzt hat. Wir möchten deshalb der Verwaltung, insbesondere dem Statistischen Amt, unseren verbindlichsten Dank für ihre Mühewaltung aussprechen.

DER VERLAG